

Titel des Exponates:**Königlich Sächsische Post** in der Oberlausitz (1816-1867)

Die Ost-West Verbindungsstraßen und ihre Postanstalten

Kurze Beschreibung des Exponates

(für den Ausstellungskatalog und die Gruppenklassifizierung)

Ziel des Exponates ist die Vorstellung der Entstehung und Entwicklung von Postrouten und Ihrer Postanstalten in Sachsen.

Die Sächsische Oberlausitz im Dreiländereck mit Preußen und Österreich wird zu diesem Zwecke beispielhaft mit ihren Postämtern und Postexpeditionen dargestellt.

(Verwendung von Postformularen, Freimarken, Poststempeln und Postdienstleistungen u.a., mit Bestimmung der taxgerechten Postgebühren sowie der verschiedenen Beförderungsarten).

In den Postrouten werden zutreffende Verordnungen zum Postverkehr im Königreich Sachsen genannt.

Mit Belegen wird der grenzüberschreitende Postverkehr auf den vorgestellten Postrouten mit benachbarten Postvereinsländern, Europa und Übersee dokumentiert (Ausgangspost, Eingangspost, Transitverkehr).

Die Gliederung des Exponates (8 Rahmen x 16 Blatt A4)

erfolgt nach den Postrouten, welche vom östlichsten Postamt Sachsens, Zittau, ausgehen.

Einleitung, Blatt 1 und 2,**2 Blatt****1. von Zittau nach Ostritz,****Blatt 3 bis 16**

(Nordostroute nach Schlesien)

mit Hirschfelde, Reichenau (östlichster Postort Sachsens)

14 Blatt**2. von Zittau nach Bautzen ü. Löbau****Blatt 17 bis 80**

(Nordwestroute = Hauptroute nach Leipzig über Dresden)

mit Oderwitz, Herrnhut, Bernstadt, Obercunnersdorf,

Pommritz, Guttau, Weißenberg, Cunewalde

64 Blatt**3. von Bautzen nach Dresden ü. Bischofswerda****Blatt 81 bis 96**

mit Seitschen, Schmiedefeld, Fischbach,

16 Blatt**4. von Zittau nach Dresden ü. Neusalza, Stolpen****Blatt 97 bis 128**

(Westroute nach Dresden) mit Oderwitz, Eybau, Ebersbach,

Neugersdorf, Seifhennersdorf, Großschönau, Oppach,

Sohland, Steinigtwolmsdorf, Neustadt i.Sa., Stolpen

32 Blatt

Die „Königlich Sächsische Post“ gibt es seit 1806, nachdem Kaiser Napoleon den Kurfürsten Friedrich August III. zum König von Sachsen erhoben hatte.

Für die Oberlausitz war bis 1816 das Oberpostamt in Budißin zuständig. Nach den napoleonischen Kriegen teilte der Wiener Kongress 1815 die Oberlausitz.

Teile der östlichen und nördlichen sächsischen Gebiete der Oberlausitz wurden der preußischen Provinz Schlesien zugeschlagen.

Das Ober-Post-Amt Bautzen wurde 1816 aufgehoben und die danach verbliebenen 7 Oberlausitzer Postämter und 5 Postexpeditionen der Verwaltung des OPA Leipzig unterstellt.

Amtsbereich Bautzen (Ba) PAI 1668,	mit Bischofswerda PAII 1731,	Königswartha PE 1782,
Amtsbereich Camenz (Ka) PAII 1668,	mit Königsbrück 1816 PE (PAII 1692),	Panschwitz PE 1807,
Amtsbereich Löbau (Lö) PAI 1703,	mit Herrnhuth PAII 1762,	
Amtsbereich Zittau (Zi) PAI 1690,	mit Ostritz PE 1747,	Hirschfelde um 1800 PE

Nach dem Bau neuer Poststraßen kamen von **1823 bis 1946** folgende **14** Oberlausitzer Postanstalten hinzu:

- 1823, 3 PE:** Bernstadt(Lö) 1.4.1823, Pulsnitz 1.4.1823(Ka),
Stolpen 1.4.1823 (bis 1835 Regierungsbezirk Oberlausitz),
- 1823, 1 PA:** Weißenberg (Lö) 1.1.1823 PA III. Klasse, bereits 1800 erwähnt,
- 1827, 5 PE:** Ebersbach(LÖ) 1.5.1827, Neugersdorf(Lö) 1.5.1827, Neusalza(Lö) 1.5.1827,
Schirgiswalde (Ba) 1.5.1827,
- 1840, 4 PE:** Eybau (Lö) 15.4.1840, Grossschönau (Zi) 1.10.1840,
Oderwitz (Zi) 15.4.1840 (ab 1.7.1865 Ortsname Nieder-Oderwitz), Sohland (Ba) 15.4.1840,
- 1846, 1 PE:** Seifhennersdorf (Zi) 1.4.1846

Nach weiterem Ausbau des Straßennetzes und des Eisenbahnnetzes von Dresden nach Bautzen und Löbau (1.10.1847),
danach von Löbau nach Zittau (10.6.1848),
kamen von **1850 bis 1866** folgende **17** Oberlausitzer Postexpeditionen hinzu:

- 1850 bis 1852, 2 PE:** Obercunnersdorf 1.1.1850 (Lö), Reichenau 1.1.1852(Zi),
- 1856, 1 PE:** Neukirch 1.12.1856 (Ba),
- 1858, 3 PE:** Großröhrsdorf 1.2.1858 (Ka), Guttau 1.2.1858 (Ba), Seitschen 1.2.1858 (Ba)
- 1859, 2 PE:** Elstra 1.10.1859 (Ka), Pommritz 1.11.1859 (Ba),
- 1861, 1 PE:** Cunewalde BS 1.3.1859, PE 1.10.1861 (Lö),
- 1864, 3 PE:** Steinigtwolmsdorf 1.9.1864 (Ba), Kleinwelka (Ba) 1.10.1864,
Elstra 1.10.1859 BS, PE 1.10.1864 (Ka),
- 1865, 4 PE:** Leutersdorf 1.7.1865 (Zi), Ober-Oderwitz 1.7.1865 PE (Zi),
Zoblitz 1.8.1865 PE (Zi), Oppach BS 1863, PE 1.8.1865 (Zi),
- 1866, 1 PE:** Schönbach PE 1.1.1866 (Lö),

Einrichtung von **2** Bahnhof- Postexpeditionen: Zittau Bhf. PE 1859, Bautzen Bhf. PE 1866,
Einrichtung von **1** Briefsammlung: Schwepnitz 1.5.1864 (Ka),

In der sächsischen Oberlausitz gab es 1867:

6 Postämter,
34 Postexpeditionen,
2 Bahnhof-Post-Expeditionen,
1 Briefsammlung sowie noch
9 Posthaltereien (lt. Neck 2. Fassung 2008).

Postorte an Oberlausitzer Poststrecken im „Meissnischen Kreis“ (westlich angrenzend an die Oberlausitz) **Amt Pirna:**

Schmiedefeld PE ab 1727 aufgehoben 1.4.1848,
Neustadt b. St. PA ab 1765,
Stolpen (PE 1823 bis 1835 im Regierungsbezirk Oberlausitz),
Fischbach PE 1.1.1866 (Pi)

Besonders hervorzuhebendes Material (meist Fachliteratur erforderlich)

Postformulare u.a.:

- Postscheine mit vielen unterschiedlichen Arten, Verwendungen und Taxierungen,
- Extra-Post der königl. Sächs. Posthalterei
- Reiseschein zur Personen-Post
- Aufgabe-Schein zu der Post-Anweisung,
- Einzahlungsscheine,
- Rechnungen der Königlich Sächsischen Post,

Verschiedene Arten der ausgegebenen Stempel aller Orte, mit

- Leistenstempel oder Langstempel, einzeilig L1,
- Leistenstempel zweizeilig L2
- Rahmenstempel einzeilig (R1) z.B.
- Rahmenstempel zweizeilig (R2),
- Rahmenstempel dreizeilig (R3),
- Einkreisstempel (K1),
- Zweikreisstempel (K2),

Sonderformen der Stempel wie

- Stempel ohne Außenrand,
- Stadtpoststempel,
- Vollgitterstempel (VG),
- Nummernstempel (NS),
- Bahn-Coursstempel,
- Transit (Grenzübergangsstempel), R1 Sachsen rot und schwarz,
- Feldpoststempel,

weitere postalische Stempel wie z.B.

- Recommandirt,
- Ausgeliefert u.a.
- Auslagen
- Botenlohn,

vorphilatelistische Briefe

in vielen Verwendungsformen und verschiedenen Taxierungen

Auslandsbriefe

Übersee-Destinationen,
Europa,

Postvereinsgebiet

Österreich,
Deutsche Staaten,

Briefe und Ganzsachen ab 1850 nach Einführung von Freimarken:

- Streifbandsendungen
- Ortsbriefe
- Fernbriefe
- Briefe in den Landzustellbereich
- Paketbegleitbriefe
- Insuinationsbriefe (Behandigungsschein)
- Postvorschußbrief,

- Briefe mit „Muster“,
- Werbecouvert – Brief,
- Bahnpost-Belege (Post-Schaffnerkurs)

Fahrendes Postamt Nr. 4 Dresden-Görlitz

Ganzsachen

- Ganzsachen, mit Format A und B,
- Ganzsachen mit Freimarken-Zusatzfrankatur, ,
- Briefe mit Ganzsachenausschnitt-Zusatzfrankatur,

Grenzüberschreitende Transit-Belege in oder aus
Postvereinsländer, Deutsche Staaten, Europa, Übersee

Feldpostbriefe 1866, Mehrfachfrankaturen, Mischfrankaturen

Wesentliche Änderungen in der Sammlung seit der letzten Ausstellung

(wichtiges neues Material bzw. Neubearbeitung der Gliederung oder einzelner Kapitel etc)

Erweiterung des grenzüberschreitenden Postverkehrs durch, nach und von Sachsen.
Erstmalige Ausstellung weiterer Belege in diesem Exponat.

Erweiterung der erläuternden Beschreibung vieler (nicht aller) Belege:
-Beförderungsart (Bote, Postkutsche, Bahn), -Entfernung, Strecke mit Teilstrecken,
-Gewicht, -Tarifzeitraum, -erforderliche Taxierung/Portoberechnung,
Kennzeichnung jeder Postanstalt im Lageplan der Postroute bei Beginn der Strecke,

Verwendete Literatur:

Sächsische Post in der Oberlausitz, 2. Fassung 08/2009, Stadtverwaltung Bautzen, Gottfried Neck,
Die alte Sachsenpost, transpress-Verlag Berlin 1973, Horst Milde, Erich Schmidt,
Sachsen-Brevier 1600 bis 1867, Peter-Feuser-Verlag 1994, Horst Milde,
Broschüren Neusalza, Ebersbach, Neugersdorf, Großschönau, Obercunnersdorf, Ostritz, Hirschfelde,
Reichenau, vom Verlag Voigt Neusalza-Spremberg 2008 bis 2010, Gerd Menzel,
Post-Taxordnung für das Königreich Sachsen, Leipzig 1850, Nachdruck,
Postgesetz und Postordnung für das Königreich Sachsen vom 7. Juni 1859, Nachdruck 2011, FG Sachsen e.V.,
Die Sächsische Post und das Steuerwesen, 1981, Eigenverlag Christian Springer
Poststraßen, Postkutschen, Postreisescheine, 1982, Verlag Christian Springer Köln,
Insinuations-Dokumente / Behändigungsscheine 1843 bis 1871, Privater Sonderdruck Renate Springer,
Das Oberlausitzer Postsystem 1678 – 1816, Köln 2007, Eigenverlag Renate und Christian Springer,
Sächsische Postscheine im Bereich des OPA Budissin, 2005, Eigenverlag Hellmut Boden,
Die Postkursentwicklung in Sachsen bis 31.Dezember1867, 2010, Eigenverlag Sven Kolditz,
Portohandbuch Teil 1 und Teil 2, Stefan und Sven Kolditz, 2012,
Michel-Spezial-Katalog Deutschland bis 1945,

Eigene Forschung / Publikationen:

Eigenes Studium obiger Literatur und der Ortschroniken/Archive von Oberlausitzer Gemeinden,
der Entwicklung des Nachrichten- u.Verkehrswesens (vorrangig Boten, Postkutsche) in der südlichen
Oberlausitz und im Grenzgebiet zu Österreich (vorrangig Schluckenauer Zipfel).
Die Postverbindung von Stolpen über Neustadt/Sa. nach Österreich mit Hainsbach, Schluckenau und Rumburg.
Mitarbeit an Broschüren: von Gottfried Neck „Bautzen Teil I, Postgeschichte von 1635 bis 1870“ Ausgabe
07/2013. Und Gerd Menzel „Postorte der Oberlausitz.
Eigene Publikationen: zur Postgeschichte von Wehrsdorf,
zur Postgeschichte von Sohland a.d.Spree,
Die Entwicklung des Verkehrs- u. Postwesens in der Oberlausitz (als Vortrag).

Ergänzungen und Änderungen werden vor Abgabe des Exponates in vorstehende Auflistung eingearbeitet
(markiert) und an die Ausstellungsleitung zur Weiterleitung an die Jury gesendet.

Wehrsdorf am 15.2.2022